

Walserkultur, Plausch und Musik

Jungbürgerfeier der Gemeinde Triesenberg



Triesenberger Jahrgang 1980



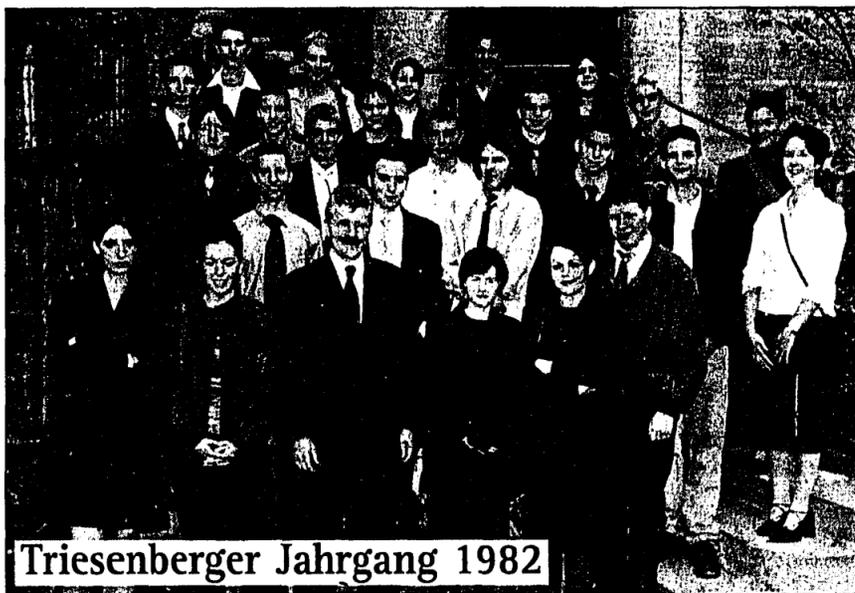
Triesenberger Jahrgang 1981

Für die Triesenberger Jungbürgerinnen und Jungbürger gestaltete sich der vergangene Samstag zu einem erlebnisreichen Tag, der sicher in nachhaltiger Erinnerung bleiben wird.

Am frühen Nachmittag waren die jungen Damen und Herren zur Begegnung mit dem Fürstenpaar auf Schloss Vaduz geladen. Anschliessend kehrten sie in die Heimatgemeinde zurück. Dort durften sie ihre Heimatkundekenntnisse auffrischen und sich an gemütlichem Zusammensein, Plausch und Musik freuen.

Besuch auf Schloss Vaduz

In Begleitung des Gemeindevorstehers Hubert Sele führen am vergangenen Samstagnachmittag an die 80 Triesenbergerinnen und Triesenberger der Jahrgänge 1980, 1981 und 1982 zum Schloss Vaduz. Hier wurden Sie von SD dem Landesfürsten Hans Adam II. und Fürstin Marie empfangen und zu einem Aperitif geladen. Das Fürstenpaar mischte sich unter die jungen Gäste, die sich über die Begegnung und die Einladung sichtlich freuten.



Triesenberger Jahrgang 1982

Gegen halb vier Uhr trafen die Geladenen wieder in Triesenberg ein. Nach einem Gruppenbild der einzelnen Jahrgänge wurden, in Gruppen aufgeteilt, verschiedene Besichtigungsmöglichkeiten angeboten. Die vor kurzem erstmals vorgestellte neue Multivisionsschau des Walser Heimatmuseums fand viel Beifall und Anerkennung. Museumsleiter Josef Eberle führte durchs Muse-

um. Er stellte die Besonderheiten der Walserkultur vor und verwies mit Nachdruck auf die unverwechselbare Sprache der Triesenberger, das kostbarste Walsererbe, das es zu bewahren gelte. Die Sprache sei nicht nur der Stolz der Berggemeinde, sie sei auch Ausdruck der Identität mit dem einmalig schönen Lebensraum. Anton Frommelt, Mitglied der Kulturkommission, präsentierte das alte Wal-

serhaus beim Hag, das eindrücklich die Wohnkultur der Vorfahren vor Augen stellt.

Berger Kultur

Nach diesen vielfältigen Begegnungen mit der Berger Kultur fand man sich im Bärensaal zum «Spaghettiplausch» ein. Hier gesellten sich auch Gemeinderätin Luzia Büchel und die Gemeinderäte Walter Beck und Rainer Schädler dazu. Vor-

steher Hubert Sele verstand es, auf humorvolle und ansprechende Art einen Appell an die jungen Leute zu richten, sich für die Gemeindebelange zu interessieren, mitzumachen und mitzudenken und sich auch für ein Amt zur Verfügung zu stellen. Er machte zudem ein tolles Angebot: Alle Jungbürgerinnen und Jungbürger dürfen für ein Jahr die Gemeinderatsprotokolle gratis abonnieren. Ein interessantes Quiz, das ein wenig heimatkundliches Wissen voraussetzte (nach dem Betrachten der Multivisionsschau ohne grosse Probleme lösbar!), regte interessante Gespräche an. Als Preis lockte ein Gutschein von hundert Franken beim Musikladen Treff in Vaduz. Michael Wolf wurde als glücklicher Gewinner ermittelt.

Als dann Daniel Schädler (Schlagzeug) und Christian Beck (Gitarre) die Instrumente bereit machten und ihre mitreissenden Rhythmen ertönen liessen, stieg die Stimmung merklich. Für ihre Vorträge ernteten sie viel Applaus. Ein gelungener Anlass, der sich bestimmt gemeinschaftsbildend ausgewirkt hat und sicher in guter Erinnerung behalten wird.

NACHRICHTEN

Besinnungstag mit Bruno Dörig

SCHAAN: «Brachzeit – Innehalten: Eine Einladung zur Lebenskunst». Unter diesem Titel steht ein Besinnungstag unter der Leitung von Vreni und Bruno Dörig im Haus Stein-Egerta in Schaan am Samstag, den 21. Oktober (9 bis 17 Uhr). Anmeldeschluss ist am 6. Oktober.

Es mag ein Vergnügen sein, mitten im Winter an einem südlichen Strand Badeferien zu verbringen. Aber der Rhythmus der Jahreszeiten hat doch einen tiefen Sinn. Der Winter gibt uns die Möglichkeit der Vertiefung, der Nachbearbeitung. Die «Sommer-Erfahrungen» können sich setzen und ihren Platz in der Biografie suchen. Der Winter ist eine Einladung zum Ausruhen und Zusichkommen. Zum Nachfühlen und Wirkenlassen. Zum Distanzgewinnen und Erwägen. Zum Wiederholen und Begreifen. Zum Vertiefen und Auskosten. Zum Raumgeben und Beherzigen. Zum Verdauen und Verarbeiten. Zum Ertragen und Durchstehen. Zum Kraftholen und Widerstehen. Zum Demutlernen und Verzeihen. Zum Danken und Loben.

Unter Anleitung von Bruno und Vreni Dörig geben wir uns an diesem Besinnungstag genügend Zeit, uns ganz bewusst auf das Winterhalbjahr einzustellen – mit Impulsen praktischer Art, mit Texten, in Gesprächen und Stillezeiten.

Bruno und Vreni Dörig aus Oberegg leiten den bekannten noah-verlag mit Texten besinnlicher und spiritueller Literatur und begleiten Menschen an Besinnungstagen durch Impulse verschiedener Art.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22. (Eing.)

REKLAME

LUST AUF ZUKUNFT

JEDER TAG,
AN DEM DU NICHT LÄCHELST,
IST EIN VERLORENER TAG.

FBP
Liechtenstein